Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 3

Artikel: Wir stellen vor : Chef FHD Johanna Hurni-Roesler

Autor: Nüesch, Elisabeth / Hurni-Roesler, Johanna

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir stellen vor:

Chef FHD
Johanna Hurni-Roesler

Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements hat am 6. September 1976 Johanna Hurni-Roesler, geboren 1933, zur Nachfolgerin von Chef FHD Andrée Weitzel, die auf Ende 1976 von ihrem Amt zurücktrat, ernannt.

Zur militärischen Laufbahn

Johanna Hurni absolvierte 1957 den Einführungskurs als San Fhr in Kloten und besuchte den KK I im Jahre 1960, den KK II im Jahre 1963. Hierauf wurde ihr 1964 das Kommando der FHD San Trsp Kol VIII/46, bzw. heute V/65, anvertraut. Die militärische Haupttätigkeit von Chef FHD Hurni lag aber zweifellos im Bereiche des Instruktionsdienstes. Von 1967 bis Ende 1975 war sie nicht weniger als zwanzigmal in Einführungs- und Kaderkursen des FHD eingesetzt; zunächst als Kurs- und Kp Kdt, ab 1975 als Instruktorin.

Aber auch auf ausserdienstlichem Gebiet hat Chef FHD Hurni reiche Erfahrung. 1971 wurde sie zur Zentralpräsidentin des frisch gegründeten Schweizerischen FHD-Verbandes gewählt. Sie hat dieses Amt bis Ende 1976 inne gehabt. Im Laufe ihrer Präsidialzeit hat sie u. a. den Weiterbildungskurs für Unteroffiziere und die Konferenz für technische Leiter(innen) eingeführt. Erwähnt werden darf aber auch, dass sich Chef FHD Hurni in der ausserdienstlichen Tätigkeit nicht nur als Gast, sondern auch als aktive Teilnehmerin bestens auskennt (z. B. Patrouillenläufe).

Johanna Hurni entstammt aus einer der militärischen Tradition verpflichteten Familie. So war der Vater der neuen Chef FHD Divisionär und Direktor der Militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH. Und ihre älteste Tochter ist bereits Gruppenführerin im Frauenhilfsdienst. Dies nicht ohne Grund, denn Chef FHD Hurni gibt zu bedenken:

- Im Zweiten Weltkrieg leisteten 20 000 Frauen freiwillig 6 Millionen Diensttage und setzten damit Tausende von Soldaten für andere Militäraufgaben frei.
- Das Erlebnis der Kameradschaft beim FHD, wie sie sonst unter Frauen selten geübt werden kann, ist etwas vom Schönsten.
- Die Jahre des Wohlstandes wirkten sich negativ auf die Rekrutierung für den FHD aus. Dabei dürfte in den kommenden Jahren die Frau als Partner im Dienst der Landesverteidigung eine sehr grosse Bedeutung erhalten. In einem Jahrzehnt fehlen unserer Armee infolge des Geburtenrückganges voraussichtlich einige Tausend Soldaten.

Ein Interview mit Chef FHD Hurni

Rechnungsführerin Elisabeth Nüesch, Mitglied der Sektion beider Basel des SFV, hat für unser Fachorgan die neue Chef FHD interviewt und mit ihr über folgende Fragen gesprochen:

Welche Aufgaben hat der FHD in der Armee?

Der Frauenhilfsdienst erfüllt innerhalb der Armee Aufgaben und Funktionen, die geeignet sind, von Frauen übernommen zu werden, er trägt damit zu einer wirksamen Landesverteidigung bei.

Wer kann sich zum FHD melden?

Wie lange dauert die Ausbildung und die Dienstpflicht?

Jede gesunde Schweizerbürgerin im Alter von 19 – 40 Jahren kann, unter Voraussetzung ihrer allgemeinen Eignung, in den Frauenhilfsdienst aufgenommen werden. Die Rekrutinnen werden zu einem Einführungskurs aufgeboten, der 20 Tage dauert. Die Dienstpflicht dauert 91 Tage, die in Ergänzungskursen von jährlich höchstens 13 Tagen zu leisten sind.

Die FHD haben grundsätzlich die gleichen Rechte und Pflichten wie die Wehrmänner. Sie haben Anrecht auf Sold, Erwerbsausfallentschädigung, Verpflegung, Unterkunft, Ausrüstung und Bekleidung sowie Militärversicherung.

Die FHD ist unbewaffnet.

Eine flotte Marschgruppe des FHD am Viertagemarsch in Holland.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen?

In besonderen Kaderkursen (10 – 34 Tage) werden FHD, die sich charakterlich und fachlich eignen, weiter ausgebildet, und zwar als:

Gruppenführerin Chefköchin	= Unteroffiziersfunktion
Rechnungsführerin Dienstführerin	= höhere Unteroffiziersfunktion
Dienstchef Kolonnenführerin	= Offiziersfunktion
Chef FHD	= Offiziersfunktion

Wieviele Dienstgattungen gibt es im FHD und welche finden am meisten Anklang?

Es gibt 9 Gattungen. Das Interesse ist breit gestreut, weil für jedermann etwas geboten wird. Für die Gattung Motorfahrerdienst gibt es prozentual am meisten Anmeldungen. Wohl vor allem deshalb, weil man sich am ehesten unter dieser Gattung etwas vorstellen kann. Für eher soziale Einsätze sind der Fürsorge-, Brieftauben- und Kochdienst zu nennen. Für technisch Interessierte gibt es den Fliegerbeobachtungs- und Meldedienst, sowie Warndienst und Übermittlung. Ferner ist noch der adiministrative Dienst und die Feldpost zu erwähnen. Es ist vor allem wichtig, dass die Anwärterinnen gut informiert und beraten werden. Platz für eine Dienstleistung hat es noch in allen Gattungen.

Unsere Armee wird sich in den kommenden Jahren mit rückläufigen Beständen auseinandersetzen müssen. Können diese Lücken mit FHD ausgefüllt werden?

Vielleicht teilweise. Es müssten sich aber bedeutend mehr Frauen zum Dienst melden und *dabei bleiben,* d. h. nicht die erste beste Gelegenheit zum Austritt ergreifen, auch dann nicht, wenn man im Dienst gewisse Enttäuschungen erleben muss und Unzulänglichkeiten im Dienstbetrieb auftreten. Man hat sich ja nicht um des Vergnügens willen gemeldet und muss eben manchmal auch Unannehmlichkeiten ertragen können.

Wieviele Frauen leisten Dienst als FHD und was für Bestrebungen werden unternommen, um den Bestand an FHD zu vergrössern?

Im Moment sind etwa 1600 FHD in Formationen der Armee eingeteilt. Wir bemühen uns, über diese Möglichkeit, sich an der Gesamtverteidigung zu beteiligen, zu informieren. Leider sind die Kredite für eine umfassende Orientierung unserer Bevölkerung bei weitem nicht ausreichend.

Ist die «Mund-zu-Mund-Werbung» erfolgreich?

Wenn eine FHD ihren Bekannten erläutert, dass ein Engagement der Frauen in der Landesverteidigung unbedingt nötig ist und andererseits auch erzählt, wieviel Positives im praktischen und menschlichen Bereich der Dienst ihr persönlich bringt, so wirkt das überzeugender als jede andere Propaganda.

Sind Sie nicht der Ansicht, dass in weiteren Dienstzweigen FHD auch Offiziersfunktionen ausüben könnten (z. B. Stabssekretariat, Quartiermeisterdienst usw.)?

Eine der wichtigsten Aufgaben, die mir bevorstehen, ist die Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten der FHD innerhalb der Armee der 80er Jahre. Diese Überprüfung wird sowohl die FHD-Gattungen als auch die Funktionsstufen, die vom FHD erlangt werden können, betreffen.

Welches sind Ihre Aufgaben als Chef FHD und welche Ziele verfolgen Sie?

Mein Ziel ist es, den Frauenhilfsdienst in die Armee der 80er Jahre zu integrieren, die Sollbestände mindestens zu erreichen und ganz allgemein dazu beizutragen, dass die Schweizer Frau die Rolle, die sie im Rahmen der Sicherheitspolitik unseres Landes spielt, erkennt. Sie soll sich der Tatsache bewusst werden, dass es ihr Recht ist, sich auf den Fall der äussersten Katastrophe, wie ein Krieg sie darstellt, vorzubereiten, und sie soll lernen, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Frau Hurni, ich danke Ihnen herzlich für dieses aufschlussreiche Gespräch und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer neuen Funktion als Chef FHD.

E. Nüesch

Schweizer Wehrsport

Termine

3. April	29 Course militaire commémorative	Neuchâtel
14. / 15. April	Zwei-Abend-Distanzmarsch Bern	Bern
17. April	20. Zürcher Waffenlauf	Zürich-Dolder
23. April	Distanzmarsch um den Zugersee	Zug
23. / 24. April	Sommermannschaftswettkampf F Div 3	Lyss
24. April	24. Hans-Roth-Waffenlauf	Wiedlisbach
7. Mai	Sommermannschaftswettkampf Mech Div 11	Herisau
14. / 15. Mai	Schweizerischer Zweitagemarsch	Bern

Resultate

6. Februar — Schwägalp — Wintermannschaftswettkampf Gz Div 7, Schwägalp

Auszug

Kat. II 33. Rang Four Moser, Füs Kp III / 84 (73 Patr)

Landwehr

Kat. II 7. Rang Four Bächi, Füs Kp I / 142 (30 Patr)

12. Februar — Ste-Croix — Wintermannschaftswettkampf Gz Div 2

Kat. Elite 27. Rang Four Wolf Roland

Kat. Landwehr 1. Rang Four Meyer Erwin